

10 Punkte für den Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge

Der Landkreis Wunsiedel verändert sich. Wir stehen vor großen Herausforderungen: Wie erreichen wir ein respektvolles Miteinander und gleiche Rechte für Alle statt Ausgrenzung? Wie schützen wir unser Klima, unsere Landschaften und die vielfältige Tier- und Pflanzenwelt für die nachfolgenden Generationen? Wie sorgen wir für saubere Luft und sauberes Wasser? Wie stellen wir sicher, dass der Landkreis so attraktiv wird, dass wieder ein vermehrter Zuzug stattfindet? Wie nutzen wir die Chancen der Digitalisierung und halten die Risiken fern? Die Bürger*innen wollen Antworten auf diese Fragen und erwarten von den GRÜNEN im Landkreis Wunsiedel, die auf Liste 2 bei der Kreistagswahl am 15. März 2020 antreten, Orientierung für die künftige Entwicklung des Landkreises. Wir arbeiten in der Umsetzung unserer Ziele mit der grünen Fraktion im Bayerischen Landtag zusammen. Wir haben das erfolgreiche Landtagswahlprogramm aus dem Jahr 2018 für den Landkreis Wunsiedel in voller Länge angepasst.

Ausführlich findet sich das „Arbeitspapier für den Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge“ demnächst bei <https://gruene-fichtelgebirge.de/arbeitspapier-2020/>.

Wir, die GRÜNEN im Fichtelgebirge, sind der Überzeugung, dass der Landkreis Wunsiedel diese Herausforderungen annehmen und bewältigen kann. Dafür braucht es Herz und Verstand. Wir wollen Mut geben statt Angst machen. Denn wir können die Zukunft nur gewinnen, wenn wir sie gestalten, nicht, wenn wir uns gegen Veränderungen sträuben.

Wir brauchen Ihre Unterstützung, damit der Landkreis Wunsiedel liebens- und lebenswert für alle bleibt. Dafür bitten wir Sie bei der Wahl am 15. März 2020 um Ihre Stimme für die LISTE 2 - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

Unsere 10 Punkte für den Landkreis Wunsiedel

1. Klimaschutz & Energie - Beim Klimaschutz müssen endlich Taten folgen: Unser Ziel ist, dass der Landkreis Wunsiedel energieautark wird mit dezentraler Energie- und Wärmeversorgung. Dafür muss die Blockade in der Windenergie (10H) beseitigt werden, Stromspeicher und ökologische Dämmung müssen gefördert werden und das Klimaschutzprogramm des Landkreises aus dem Jahre 2014 muss endlich zügig umgesetzt werden. Für den Klimaschutz ist der Südost-Link nicht nötig. Sein Bau gefährdet sensible Bereiche wie z. B. die Wasserversorgung zahlreicher Kommunen im Landkreis. Deshalb haben wir Rechtsanwalt Wolfgang Baumann für eine Klage an den Landkreis Wunsiedel vermittelt. Der Kreistag ist mehrheitlich unserem Wunsch gefolgt. **Auch Atomkraft ist nicht klimaneutral, denn u.a. verbraucht der Bau eines Endlagers sehr viel fossile Energie.** Im Herbst 2020 wird die Endlagersuche auch bei uns im Landkreis starten. Nach einem Urteil des schwedischen Umweltgerichtshofes ist Granit aber nach derzeitigem Stand der Technik aus Sicherheitsgründen als Endlager ungeeignet.

2. Mobilität - Mobil sein im Landkreis Wunsiedel: Auch die umweltverträgliche Mobilität gehört zum Klimaschutz. Wir wollen die schnelle Umsetzung des Mobilitätskonzeptes des Landkreises. Es braucht die umfassende Bekanntmachung in der Bevölkerung. Das ÖPNV-Konzept muss noch flexibler

werden, autonome Fahrzeuge sind teuer und unnötig, die geplante App muss jetzt umgesetzt werden, inkl. privater Mitfahrangebote und spezieller Angebote für Jugendliche, das Radwegenetz muss weiter entwickelt werden, jede Kommune muss mit jeder sinnvoll verbunden sein und das Radfahren in den Städten muss sicherer werden. Fußgänger und Inklusion müssen immer Vorrang haben. Zusammen mit Firmen aus dem Landkreis müssen Anreize geschaffen werden für andere Wege zur Arbeit (Rad, Fahrgemeinschaften, usw.) und der Fuhrpark des Landkreises muss sukzessive gegen Elektrofahrzeuge oder wasserstoffbetriebene Fahrzeuge ausgetauscht werden. Insbesondere wollen wir die Verbreitung von Elektrofahrzeugen und wasserstoffangetriebenen Fahrzeugen durch eine kleinteilige flächendeckende „Tank“-Infrastruktur voran bringen. Wir wollen die Mobilitätsgarantie in Stadt und Land einführen, sodass es in jedem Ort werktags von 5 -24 Uhr stündlich mindestens eine Bus-, Bahn- oder Ruftaxiverbindung gibt. Kinder, Jugendliche, Auszubildende und Studierende fahren kostenlos. Ein weiterer Ausbau der B303 ist ökologisch und verkehrstechnisch unnötig.

3. Artenschutz & Tierschutz - Die Vielfalt unserer Arten sichern: Der Waldumbau muss beschleunigt werden und neue Biotopverbundsysteme müssen entwickelt werden. Wir wollen keine Ackergifte und den Wandel zu biologischer und gesunder Landwirtschaft, die Zahl geschützter Flächen erhöhen und Blühstreifen schaffen für eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt, in der sich Tiere auch entwickeln können. Es braucht vorrangige Förderung für die Landwirtschaft mit Anreizen für eine Umstellung auf Bio, mit neuen Produkten, eine landkreisweite Sammelstelle für die Direktvermarktung in den Kommunen und Anreize für Feldrandbepflanzungen wie Blühstreifen und Hecken. Wir setzen uns dafür ein, dass die industrielle Tierhaltung schnellstens zurückgefahren wird.

4. Naturschutz - Betonflut eindämmen: „Innen statt Außen“, statt Flächenfraß und Zersiedelung durch neue Baugebiete müssen die Ortskerne durch Sanierungshilfen, Begrünungen, neuen sozialen Begegnungsorten, usw. gestärkt werden. Industrieparks sind keine Möglichkeit, eine zukunftsfähige Wirtschaft im Landkreis zu fördern; stattdessen Förderung von Dienstleistungssektor und ökologischen Unternehmen, Leerstandsmanagement und vorhandenen Firmen. Es braucht eine Höchstgrenze für den Verbrauch von unberührten, natürlichen Flächen in den Kommunen und im Landkreis. Damit der Landkreis Wunsiedel Heimat bleibt und nicht weiter zubetoniert oder zersiedelt wird. Nur so bleiben auch die Ortskerne lebendig.

5. Gleichberechtigung - Gleichberechtigt und selbstbestimmt leben in der Heimat: Wir setzen uns dafür ein, dass Frauen dasselbe verdienen wie Männer und Alleinerziehende gestärkt werden. Wir sorgen für bessere und flexible Kinderbetreuung. Damit Frauen die gleichen Rechte und Chancen bekommen wie Männer. Es braucht Jugendgemeinderäte, Jugendkreisräte, Treffpunkte für Jugendliche in allen Kommunen. Es braucht in allen Kommunen zentrale Anlaufstelle für Familien, in der alle möglichen Anfragen und Aufgaben angenommen werden wie Wohnungsbörse, Betreuungsfragen, Hilfe für Alleinerziehende, Anträge, usw., es braucht eine Förderung von Dorfläden in allen kleineren Kommunen und ein Netz für die lokale Direktvermarktung muss aufgebaut werden. Auch für das Wohnen im Alter, zuhause, im Dorf, braucht es Konzepte.

6. Wohnen, Pflege & Gesundheit - Soziale Sicherheit stärken und Wertschätzung geben: Wir setzen uns ein für bezahlbare und adäquate (Sozial-)Wohnungen. Es ist nötig die Ausbildung und die Arbeitsbedingungen in der Pflege und in anderen sozialen Berufen zu verbessern. Wir setzen uns für den Erhalt des Klinikums Fichtelgebirge mit beiden Standorten ein, für eine Geriatrie, eine

Palliativstation und ein Hospiz. Der Kreistag stimmte unserem Antrag dafür bereits zu. Wir setzen uns auch mit unseren Bezirksräten für die Förderung der ambulanten psychologischen und psychiatrischen Versorgung ein, für die Einrichtung und Förderung von Suchtberatungsstellen und Therapieangeboten. Wir setzen uns ein, Anreize für Ärzte zu schaffen, sich anzusiedeln. Wir setzen uns für eine bessere Hebammenversorgung durch Teilübernahme der Versicherung ein.

7. Bildung - Bildung ist der Schlüssel zum Leben: Wir setzen uns ein für ausreichend Lehrer*innen und zusätzliche pädagogische Fachkräfte, sowie für die Öffnung der Schulen hin zu längerem gemeinsamen Lernen und für moderne Schulgebäude, die zu den Herausforderungen von Ganztags, Digitalisierung und Inklusion passen. Wir lassen die Schule im Dorf. Wir setzen uns ein für Kitas und Schulen, die auch Klima- und Artenschutz lehren. Hierzu gehört auch die optimale Ausstattung von Bildungs- und Freizeiteinrichtungen wie Büchereien, Mehrgenerationen-Häusern und Volkshochschulen, die lebenslanges Lernen niederschwellig und zu sehr geringen Nutzungskosten anbieten können. Dies sehen wir als einen immens wichtigen Beitrag zur Erhaltung demokratischer Strukturen in der Gesellschaft. Wir fördern Museen und kulturelle Einrichtungen.

8. Sicherheit - Frei und sicher im Landkreis Wunsiedel leben: Wir stehen für eine Sicherheitspolitik, die Bedrohungen ernst nimmt, aber mit Augenmaß darauf reagiert und zugleich die Bürgerrechte schützt. Wir vertreten die Haltung der bayerischen Grünen zum verfassungswidrigen Polizeiaufgabengesetz und unterstützen deren Bestreben, dass unsere bürger*innennahe Polizei endlich gut ausgestattet ist. Wir setzen uns für mehr Personal ein, damit auch wieder Polizisten als Fußstreifen zum ganz normalen Bild in Städten gehören.

9. Integration - Integration zum Erfolg führen: Es braucht Integrationsstellen in jeder Kommune. Wir wollen, dass Geflüchtete endlich von Beginn an Sprachkurse besuchen und arbeiten können. Geflüchteten mit einem Ausbildungsplatz wollen wir einen sicheren Status geben. Damit bekommen auch unsere Unternehmen Planungssicherheit. Abschiebungen nach Afghanistan sowie Sammellager für Geflüchtete lehnen wir ab.

10. Europa - Die Zukunft des Landkreises ist in einem starken Europa: Wir setzen uns für offene Grenzen ein. Weil offene Binnengrenzen zu einem gemeinsamen, freiheitlichen und demokratischen Europa dazugehören. Weil die Wirtschaft im Landkreis Wunsiedel und unsere vielfältige, bunte Gesellschaft vom Austausch leben.

Der Kreisvorstand BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Wunsiedel:

Landratskandidatin Brigitte Artmann, Thomas Hecht, Wilfried Kukla, Wolfgang Müller

V.i.S.d.P. Brigitte Artmann, Kreisvorsitzende KV GRÜNE Wunsiedel, Fraktionsvorsitzende GRÜNE im Kreistag Wunsiedel, brigitte.artmann@gruene-fichtelgebirge.de